

*Karl Friedrich von Hohenems bestätigt, die Schulden in der Höhe von 2163 Gulden, die sein verstorbener Bruder Franz Wilhelm I. beim Dombherrn Christian von Cabelzar gemacht hat, zu übernehmen. Ausf. Feldkirch, 1662 November 11, AT-HAL, H 2634, unfol.*

[1] Wür Carl Friderich graff zue Hohenembß<sup>1</sup>, Gallara<sup>2</sup> und Vaduz, herr zue Schellenberg, Dornbüren<sup>3</sup> und Lustnaw<sup>4</sup>, der erzfürstlichen durchleucht Ferdinandt Carl erzherzogen zue Össterreich<sup>5</sup> etc. cammerer, landtvogt und pfandtsinhaber der landtgraffschafft Nellenburg<sup>6</sup> und Neunburg am Reihn<sup>7</sup>. Und Eleonora Catharina verwittibtin gräffin zue Hohenembß und Vaduz, gebornne gräffin zue Fürstenberg, Hayligenberg und Werdenberg<sup>8</sup>, allß vormunden und vormünderin weilundt deß hochwohlgebornnen herrn, herrn Franz Willhelmen graffen zue Hohenembß<sup>9</sup>, Gallara und Vaduz, herr zue Schellenberg, Dornbüren und Lustnow, der churfürstlichen durchleucht in Bayern<sup>10</sup>, auch erzfürstlichen durchleucht Ferdinandt Carl erzherzogen zue Össterreich etc. cammerern, unsers respective geliebten herrn brueders und ehgemachels wohlseeligen gedächtnuß hinderlassnen puppillen. Bekhennen hiemit öffentlich, allß deß hochwohlermelter unsers respective geliebten herrn brueders und eheherrn seeliger gedächtnuß, liebden, dem wohlehrwürdig und edeln herrn Christiano von Cabelzar, hoher stüfft Chur<sup>11</sup> scholastico und thumberrn, ein summa gelts per 2163 gulden 20 kreuzer (darunder aber [2] etlichen hundert guldin auffgeschwollne interesse, so auch zum capital geschlagen worden) lauth in handen habender haubt-obligation, thails von unserem in Gott ruhenden herrn vetteren, herrn Francisc Maria graffen zue Hohenembß<sup>12</sup> seeligen ahngedenckhens herrührendt schuldig worden, darvon biß anhero lauth übergeben conto auch etlich hundert guldin zünß auffgeloffen. Daß wür unß auff heut zue endt bemeltem dato von vormundtschafft wegen, mit ihme, herrn von

<sup>1</sup> Karl Friedrich Graf von Hohenems zu Hohenems (1622–1675) war der ältere Bruder von Franz Wilhelm I. von Hohenems. Er regierte in der Grafschaft Hohenems. Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Hübner – Hysel, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 525.

<sup>2</sup> Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als „Gallara“ bezeichnet, wurde Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) 1578 als Lehen von König Philipp II. von Spanien für seine treuen Verdienste verliehen. Vgl. Extrakt des Testament von Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640), (Hohen-)Ems, Kop., 1639 März 1, Österreichisches Staatsarchiv (ÖStA), Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA), Reichshofrat (RHR), Judicialia, Denegata Recentiora 261/10, fol. 69r–84r; hier 79r.

<sup>3</sup> Dornbirn, Vorarlberg (A).

<sup>4</sup> Lustenau, Reichshof, Vorarlberg (A).

<sup>5</sup> Ferdinand Karl von Österreich (1628–1662) war ein Erzherzog von Österreich und von 1646 bis 1662 Landesfürst von Tirol. Vgl. Thomas KUSTER, *Ferdinand Karl von Habsburg*; in: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*, Bd. 32, Nordhausen 2011, Sp. 433–449.

<sup>6</sup> Die Landgrafschaft Nellenburg, später Oberamt Nellenburg, war eine Verwaltungsgliederung von Vorderösterreich. Im 14. Jahrhundert aus den Grafschaften Hegau und Nellenburg gebildet, gehörte sie ab 1465 zur Habsburgermonarchie. 1805 kam sie mit ihren rund 25.000 Einwohnern an Württemberg und 1810 an Baden, das schließlich 1951/1952 im Land Baden-Württemberg aufging. Vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Landgrafschaft\\_Nellenburg](https://de.wikipedia.org/wiki/Landgrafschaft_Nellenburg) (abgerufen am 21.12.2024).

<sup>7</sup> Neuburg am Rhein, Gem. im Rheinland-Pfalz (D).

<sup>8</sup> Eleonora Katharina Gräfin von Hohenems zu Vaduz, geb. Landgräfin von Fürstenberg, († 1670) war verh. mit Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems (1627–1662). Vgl. *Stammbaum der Hohenems im Familienarchiv Harrach*, Konz., o. O. o. D., ÖStA, Allgemeines Verwaltungsarchiv (AVA), Gräflich Harrach'sches Familienarchiv (GHFA) 26/5, unfol.; *Abschrift der Familienchronik, verfasst von Ferdinand Bonaventura I. von Harrach*, ÖStA, AVA, GHFA 748, unfol.; BERGMANN, *Die Reichsgrafen ...*, S. 111; WURZBACH, Bd. 9, S. 189.

<sup>9</sup> Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems (1627–19. September 1662) war verh. mit Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg. Kinder: Ferdinand Karl Franz (1650–1686), Maria Franziska (1650–1705), Maria Anna (1652–1715), Jakob Hannibal III. Friedrich (1653–1730) und Franz Wilhelm II. (1654–1691). Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen ...*, S. 111; WURZBACH, Bd. 9, S. 189.

<sup>10</sup> Ferdinand Maria aus dem Haus Wittelsbach (1636–1679) war seit 1651 Kurfürst von Bayern. Vgl. Herbert SCHERER, *Ferdinand Maria*; in: *Neue Deutsche Biographie* 5, Berlin 1961, S. 86–87.

<sup>11</sup> Chur, Bistum und Stadt, Graubünden (CH).

<sup>12</sup> Franziska Maria Graf von Hohenems (1608–1642) war der zweite Sohn von Kaspar Graf von Hohenems (1573–1640) aus dessen 1. Ehe mit Eleonora Philippina, Freim zu Welsperg und Primör (1573–1613). Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen ...*, S. 111.

Cabelzar, hernach volgender gestalten, der bezahlung halber vereinbahret und verglichen, allß nämblichen so geloben und versprechen wür, für unsere vormundtschaffts-pupillen, all dero erben und nachkhommen wissentlich in crafft diß brieffs, ermeltem herrn von Cabelzar, auch allen seinen erben und nachkhommen, für alle seine bißhero disfahls habende ansprach und forderung zue endtrichten und zue bezahlen, capital 1800 guldin guetter münz diß landts und reichswehrung, solche summa auch jährlich. Und eines jeden jahrs besonder mit dem landtläuffigen zünß, allß von jedem guldin drey kreuzer zu verzünsen und den zünß allwegen auff St. Martins deß haylig bischoffstag, acht tag [3] vor oder nach zue sein, herrn darleichers, sichern handen und gewalt, ohne sein fernern cösten zuverlögen, und mit solcher zünßlifferung auff negstkünfftigen Martini deß 1663. jahrs den anfang zue machen, nach verfloßnen ersten dreyen jahren aber, deß ist auff Martini, so man zehlen würdt 1666, versprechen wür ahn dem obbesagten capital der 1800 guldin, 100 duggaten, neben dem gebürenden zünß, zu erstatten, und mit solchem aller jährlichen mitsampt denen jedesmahls davon pro rato verfallenen interesse zue continuieren biß hauptgueth und zünß völlig außgericht, und nach sein, und der seinigen guetten genüegen befridiget und bezalt worden seindt.

Damit aber über dises versprechen von unser vormundtschafft pupillen und dero erben er, herr darleicher, und dessen nachkhommen desto besser versichert werden, so solle ihme ebenfahls gleich allß in der ersteren obligation beschechen, die rendt und einkommen zue Trisen<sup>13</sup>, oder deß zollamts gefäll zue Vaduz eingesezt und verschriben sein also und dergestalten, sovern in ein ald andern puncten allß obsteht, diser verschreibung nit nachgelebt wurde, so sollen allßdann er und seine erben vollkhommen macht und gewalth, auch erlangte recht haben, obeingesezt specificierte [4] underpfanden anzuegreiffen und zu allweg ihrem willen und gefallen nach, darmit zue handeln, zue thuen und zue lassen, biß sye umb hauptgueth, zünß, cösten und schaden völlig endtricht und bezalt worden seindt, getröwlich und ohne gefärde. Schließlichen ist auch in gnaden bewilliget und versprochen worden, wann khünfftig der allmächtige Gott unß mit einem gueten weinjahr gesegnet, mann mehrermeltem herrn creditori ain guet halb fuerder weinmost von Vaduz lifferrn wolle. Dessen zue wahren urkhundt und becräftigung haben wür unß aigenhändig unterschriben und daß gewöhnliche vormundtschaffts-sigill hiefürtruckhen lassen, actum Veldtkirch<sup>14</sup>, ahn St. Martinstag, deß 1622 jahrs.

Carl Fridrich graff zu Hohembs manu propria<sup>a</sup>

Eleonora Catharina gräfin von Hohenems, geborene gräfin zu Fürstentberg witib manu propria

[6] [Dorsalvermerk]

Obligation und verglichs recess von weylundt deß hochwohlgebornnen herrn, herrn Franciße Wilhelm graffen zue der Hohenembß, Gallara und Vaduz etc. wohlseeligen gedächtnuß, hochgräfflicher vormundtschafft etc.

---

<sup>a</sup> Rechts ist ein Siegel unter Papiertekatur aufgerückt.

---

<sup>13</sup> Triesen, Gem. (FL).

<sup>14</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A).